Eilftes Kapitel.

Unverhoffter Zufall.

Ohne unverschämt zu werden, konnte ich nicht bleiben. Ich nahm also meinen Huth und empfahl mich. Kordelia bat mich, sachte zu gehen, damit man im Hause mein spätes Weggehen nicht bemerkte. Leise schlichen wir die Treppe hinab, sachte wollte Kordelia die Hausthüre öffnen; allein ein unverhoffter Zufall hinderte sie daran. Schon längst war im Hause alles zu Bette, die Hausthüre war verschlossen, die Nachtschlösser eingehängt, und wir vermochten, ohne den Hauswirth zu wecken, nicht, die Thüre zu öffnen.

Eine böse Geschichte! sagte Kordelia. Lasse ich Sie heraus, so gebe ich meinen Hausleuten Verdacht. Und werden Sie in dieser Stunde von der Polizei auf der Straße betreten, so schleppt man Sie auf die Wache. Sie müssen sich bequemen, auf meinem Sofa die Nacht zuzubringen. Aber daß Sie sich ruhig verhalten!...

Wer hätte das nicht angelobt!

Wir stiegen wieder hinauf ins Zimmer, Kordelia berauscht vom Trauerspiel, gehoben von geheimen Ahnungen, betäubt vom Weine, eilte in die Nebenkammer, wo ihr Bette stand, nachdem sie mir gute Nacht gegeben, und ich sie recht herzlich geküßt hatte. Die Lichter verloschen. Ich entkleides

te mich auf dem Sofa, und so bald ich merkte, daß sie sich entkleidet, und von ihrem Bettchen Besitz genommen haben könnte, schlich ich an die Kammerthüre, öffnete, der Nachriegel war nicht vorgeschoben, und näherte mich ihrem Bette.

Um Gotteswillen! was wollen Sie? flüsterte ängstlich das liebevolle Mädchen, und wickelte die Bettdecke um sich.

Ach Kordelia! ich friere so sehr auf dem Sofa. Mir wird nicht wohl, laß mich unter deine Decke schlüpfen.

In der That sehr naiv! antwortete Kordelia, aber damit bitte ich mich zu verschonen.

Indessen waren meine Hände nicht

müßig gewesen. Ich beraubte, ohne viel Federlesens zu machen, Kordelien ihrer Bettdecke, und schlüpfte darunter. Sie wollte aus dem Bett ent- schlüpfen, aber ich hatte mich dieses versehen, und schloß sie fest in meine Arme.

Was nun geschah ist über alle Beschreibung schön. Solche Dinge müß- sen selbst empfunden, aber dürfen nicht beschrieben werden. Genug! wir er- wachten erst spät am andern Morgen.

Kordelia erröthete und verbarg an meiner Brust ihr glühendes Gesicht. Ich küßte sie. Wir schwuren uns ewige Liebe, und erneuerten das Fest Zithereus, bis uns die zehnte Stunde an die Probe erinnerte.

Von